

Konzept der Ausbildung

zur ehrenamtlichen Krankenhauseelsorgerin/zum ehrenamtlichen Krankenhauseelsorger
am Klinikum Minden

Grundgedanken zur Ausbildung Ehrenamtliche Krankenhauseelsorge

Wir freuen uns über Ihr Interesse an der ehrenamtlichen Mitarbeit in der Evangelischen Krankenhauseelsorge in Minden und geben Ihnen hiermit eine erste Information über die Arbeit der Krankenhauseelsorge und unsere Erwartungen gegenüber den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Wer wir sind

Die evangelische Krankenhauseelsorge ist ein Arbeitsbereich des Kirchenkreises Minden. Seit über 20 Jahren arbeiten evangelische Pfarrerinnen und Pfarrer hauptamtlich an den Mindener Krankenhäusern. Seit mehreren Jahren wird die Arbeit zusätzlich von ausgebildeten ehrenamtlichen Kräften getragen. Unser Team besteht gegenwärtig aus mehr als fünfzehn ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Was wir tun

Grundlage der Krankenhauseelsorge ist der Auftrag Jesu, kranke Menschen zu besuchen, sie zu stärken und zu ermutigen, damit sie ihren Weg in und aus der Krankheit finden. Wir wenden uns den einzelnen Patienten zu in einer akuten Krisensituation, die von mancherlei Ängsten bestimmt ist. Wir versuchen, die Gefühle und Sorgen zu verstehen und helfen, dass sie ausgedrückt werden können. Auf diese Weise leisten wir einen konkreten Beitrag zur Entlastung und Gesundung. Aber wir versuchen auch, denjenigen hilfreich beizustehen, die sich mit andauernder Krankheit konfrontiert sehen oder sogar auf das Ende ihres Lebens zugehen.

Wir stehen auch Angehörigen zur Verfügung, die sich einmal aussprechen möchten. Ebenso nehmen wir die Belastungen derjenigen wahr, die sich beruflich im Krankenhaus engagieren und versuchen, wo es gewünscht wird, auch für sie Seelsorgerin oder Seelsorger zu sein.

Was wir erwarten

Für die Ausbildung und die Mitarbeit in der ehrenamtlichen Krankenhauseelsorge sind bestimmte Fähigkeiten nötig. Nicht jeder, der sich für kranke Menschen engagieren will, ist auch für die Seelsorge an kranken Menschen geeignet.

Eine bestimmte Schul- oder Berufsausbildung setzen wir nicht voraus, wohl aber Lebenserfahrung, Interesse an Menschen und die Bereitschaft, über sich selbst nachzudenken.

Eignungskriterien für die Mitarbeit in der Krankenhauseelsorge sind:

Selbstwahrnehmung

Wenn Sie mit einem kranken Menschen Kontakt aufnehmen, werden in Ihnen eigene Erfahrungen und Gefühle wach. Diese beeinflussen den Kontakt und das Gespräch, aber sie sollen kein Übergewicht erhalten (etwa indem Sie in Ihre eigene Geschichte verwickelt werden und aus eigener Lebenserfahrung kranken Menschen Ratschläge geben). Um also die Grenze zwischen sich und einem Patienten zu respektieren, ist es wichtig, dass Sie über Ihre Gefühle und Erfahrungen Klarheit gewinnen, indem Sie in der Ausbildungsgruppe über sich selbst zu sprechen und sich damit auseinander setzen, wie Sie von anderen TeilnehmerInnen erlebt werden.

Einfühlungsvermögen

Wer krank ist, muss sich auf kurzfristige oder längerfristige Veränderungen einstellen. Kranke Menschen reagieren in ihrer Krise sehr unterschiedlich. Ebenso unterschiedlich kann die Hilfe sein, die jemand

gerade benötigt (Nähe, Sich-Aussprechen, Perspektivenklärung, Anregung). Ehrenamtliche MitarbeiterInnen müssen sich darauf einstellen und sich bemühen, sich in das Erleben kranker Menschen und ihrer Angehörigen hineinzuversetzen, um die Frage beantworten zu können: Was braucht dieser Mensch jetzt?

Belastbarkeit

In der Seelsorge spüren Sie die Belastungen, unter denen kranke Menschen stehen. Sie müssen bereit sein, dies auszuhalten. Darüber hinaus können Sie im Krankenhaus etwas erleben, was Sie stark erschüttert oder in Ihnen ein Gefühl der Hilflosigkeit hervorruft. Nicht immer haben Sie sofort die Gelegenheit, in der Gruppe oder mit einem hauptamtlichen Mitarbeiter darüber zu sprechen. Es kann vorkommen, dass Sie solche Erlebnisse zunächst allein tragen müssen.

Flexibilität

Sie haben es kurz hintereinander mit verschiedenartigen Menschen und Problemen zu tun. Sie sollten in der Lage sein, sich schnell auf neue Situationen, auf neue Menschen einzustellen.

Fähigkeit zur Zusammenarbeit

Obwohl Seelsorge vorwiegend zwischen zwei Menschen geschieht, ist die Gruppe der SeelsorgerInnen ein wichtiges, unterstützendes und entlastendes Element. Sie lernen bereits in der Ausbildung, zusammen mit anderen zu arbeiten, gemeinsam Fragestellungen zu untersuchen und Konflikte miteinander auszutragen. Sie erhalten so einen über die Ausbildung hinausgehenden verlässlichen Rahmen, der Sie hält und stützt.

Offenheit gegenüber religiösen Fragen

In der Krankenhauseelsorge sind Glaube und Religion ausgesprochen oder unausgesprochen ein wichtiges Thema. Oft geht es bei den Patienten um Fragen nach Gott, nach der Schuld, nach der Versöhnung. Mancher religiöse Ritus (Abendmahl, Salbung, Segnung, Gebet) wird von kranken Menschen gewünscht und von ihnen als hilfreich erfahren. Wir erwarten von den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass sie bereit sind, sich mit solchen religiösen Fragen und auch mit ihren eigenen Glaubenserfahrungen auseinander zu setzen.

Was Sie lernen

Bevor Sie Ihren Dienst in der Seelsorge beginnen, werden Sie acht Monate lang intensiv in einer Ausbildungsgruppe vorbereitet.

Diese Ausbildung hat vier Schwerpunkte:

1. Arbeit an der eigenen Person im Beziehungsfeld der Ausbildungsgruppe (Selbsterfahrung):

Die Tätigkeit in der Krankenhauseelsorge erfordert es, dass Sie sich als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter mit ihrer ganzen Person einbringen. Das bedeutet, dass Sie ihre eigenen Einstellungen und Ihr Verhalten nicht nur in Krisensituationen erkennen, in Frage stellen und sich gegebenenfalls neu orientieren. Vorhandene Fähigkeiten sollen entdeckt, bejaht und gefördert werden.

2. Methodische Hilfen für die Gesprächsführung und das Verhalten am Krankenbett bzw. im Krankenhaus:

Sie lernen, ein Gespür für den Kontakt zu entwickeln, der sich mit dem besuchten Menschen aufbaut, für die Art der Kommunikation, die zwischen Ihnen möglich ist, für die Möglichkeiten zur Hilfe, die sich abzeichnen.

3. Grundwissen zum Krankenhaus als Institution, zu häufigen Krankheitsbildern und ihrer Bedeutung für das Erleben, zu Berufen im Krankenhaus.

4. Glaube, Religion und Spiritualität angesichts der Krankheit:

Sie lernen, die mit einer Krise angerührte Tiefendimension des Erlebens anzusprechen. Hier sind religiöse

Elemente bedeutsam - auch für das eigene Standhalten in der Arbeit. Was mache ich, wenn ein Patient um ein Gebet bittet? Wie bestehe ich als BegleiterIn eine Sterbesituation?

Diese vier Schwerpunkte sind die Bausteine Ihrer Rolle im Krankenhaus.

Wozu Sie sich verpflichten und was Sie an Zeit benötigen

Sie verpflichten sich, die einzelnen Ausbildungsabschnitte wahrzunehmen. Die Ausbildung besteht aus regelmäßigen wöchentlichen Treffen, Hospitation und eigenen Einsätzen, einem Einführungs- und einem Studientag sowie einem zweitägigen Intensivseminar zur Gesprächsführung (insgesamt etwa 135 Unterrichtsstunden).

Die spätere Tätigkeit besteht gleichgewichtig aus zwei Elementen: den Gesprächen am Krankenbett, für die Sie an einem Tag in der Woche ca. 2-3 Stunden einplanen sollten, und der etwa alle drei Wochen stattfindenden Gruppen-Supervisionssitzung von drei Stunden Dauer, in der Sie das besprechen, was Sie erlebt haben.

Sie sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Von dem, was Sie in einem Kontakt mit einem Patienten erfahren, dürfen Sie nichts nach außen tragen. Die einzige Ausnahme bildet der haupt- und ehrenamtliche Kollegenkreis, der der gleichen Verschwiegenheitspflicht unterliegt.

Die Ausbildung ist für Sie kostenlos. Sie müssen lediglich die Fahrtkosten selber tragen.

Für Ihre ehrenamtliche Arbeit erhalten Sie keine finanzielle Vergütung. Wir erstatten Ihnen aber nach der Ausbildung die Fahrtkosten zu allen Terminen, die im Zusammenhang mit der Tätigkeit im Krankenhaus stehen (auch zu den Supervisionssitzungen).

Zusammengefasst: Was Sie bekommen

Die intensive Ausbildung, die Sie erhalten, umfasst Selbsterfahrung, Gesprächsführung, Sachinformationen sowie den Bereich Glaube und Spiritualität. Während der Mitarbeit erhalten Sie ständige Praxisbegleitung in Form von Supervision. Sie gehören einem Team von haupt- und ehrenamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorgern an. Die gemeinsame Arbeit geschieht in einem Klima, das geprägt ist von Offenheit und gegenseitiger Wertschätzung. Sie erhalten die Möglichkeit, am Krankenbett selbstständig und verantwortlich helfende Gespräche zu führen. Trotz mancher Belastungen werden Sie Freude und Erfüllung in dieser Aufgabe finden. Sie arbeiten aktiv an einer wichtigen gesellschaftlichen Aufgabe mit und erfüllen einen Auftrag der christlichen Nächstenliebe.

In der Tätigkeit werden Sie lernen, dass nicht primär eine bestimmte Methode, sondern Ihre Person wichtig ist. Die Hilfe, die Sie anbieten, beginnt mit dem sorgfältigen Aufbau des persönlichen Kontaktes. Sie haben die Chance, durch Ihre Mitarbeit auch an Ihrer Beziehungsfähigkeit zu arbeiten, sich selbst neu sehen zu lernen und Ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

Wie Sie sich anmelden

Wenn Sie an einer ehrenamtlichen Mitarbeit in der Krankenhauseelsorge interessiert sind, die zeitlichen Möglichkeiten zur Verfügung haben und bereit sind, die genannten Verpflichtungen einzugehen, freuen wir uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Wir vereinbaren mit Ihnen einen Termin für ein Gespräch, das dem gegenseitigen Kennen lernen, der weiteren Information und der Entscheidung darüber dient, ob Sie die Ausbildung beginnen können. Uns geht es dabei um eine gemeinsame, miteinander geprüfte Entscheidung unsererseits und Ihrerseits.

Wir führen einen Kurs pro Jahr durch (etwa nach den Sommerferien bis Pfingsten des Folgejahres). Der nächste Kurs wird im Jahr 2015 durchgeführt.

Gerne geben wir Ihnen weitere Informationen:

Pfarrer Oliver Vogelsmeier Tel.: 0571-790-2882

PfarrerIn Melanie Drucks Tel.: 0571-790-2883

(Stand: Oktober 2014)